

L. Staackmann Verlag Leipzig



Für

Robert Hohlbaums Romane

Zukunft und Grenzland

läuft zurzeit eine größere Prospekt-Propaganda. Ich bitte, diese durch auffällige Auslage der Bücher zu unterstützen und das Lager mit Exemplaren reichlich zu ergänzen.

Prospekte (6 Seiten mit Bild) stehen nach Nachfrage meiner Vorräte in mäßiger Anzahl kostenlos zur Verfügung.

* * *

„Allen, die den Glauben an ihr Vaterland verloren haben, sollten diese Bücher in die Hand gegeben werden.“

(Prof. Sohnren.)

*

„Robert Hohlbaums Bücher müssen gelesen werden, soweit Deutsche als Deutsche fühlen!“

(Walter Bloem.)

*

— Vorzugsangebot auf Verlangzetteln —

Z

Leipzig, Mitte April 1923

L. Staackmann Verlag

E. P. TAL & CO. VERLAG

Stefan Zweig

Fahrten

Landschaften und Städte

4. Tausend

Geb. 4 1/2

„Viele werden sich heute gern von einem solch geschmackvollen und gebildeten Weltbummler u. Schriftsteller im Geiste durch fremde Himmelsstriche führen lassen.“

VORZUGSANGEBOT

Schlüsselzahl 2000

45%

Z

Z Aus eingegangenen Besprechungen über

Ohnegesicht

Roman von

Fritz Walther Bischoff.

Der rührige und opferbereite Verlag Friedr. Litz in Trier, der emsig junge Dichter um sich scharf, hat einer Anzahl wertvoller Talente der deutschen Erzählungskunst den Weg in die Öffentlichkeit gebahnt. Fritz Walther Bischoff berechtigt nach seinem Erstlingswerk „Ohnegesicht“ zu großen Hoffnungen. Schon rein sprachlich ist diese Erzählung meisterhaft. Die Wirklichkeit wird in Wortkunst aufgelöst und erscheint in Blume und Quell als ein Symbol Gottes. Die Kämpfe des zum Manne reisenden Knaben Jan Hollemut sind fern dem Alltäglichen und erhalten durch die Reinheit der Darstellung eine besondere Weihe. Die Gartenlaube.

Stilistisch überschäumend ist Fritz Walther Bischoff in seinem ersten Roman „Ohnegesicht“ (Friedr. Litz Verlag, Trier). Die innere Gärung ist außerordentlich stark und läßt auf große Zukunftsvorstellungen rechnen. Bischoffs zuchtvoll konzentrierter Roman ist ein erschütterndes Bekenntnis des ewigen Widerstreites zwischen Eros und Logos; die Gottheit wird gesucht. Bischoff verfügt dabei über volle Ursprünglichkeit des Erlebens, nichts ist aus zweiter Hand, sondern vom Motiv der verrucht gerichteten Wollust bis zur Erlösung hin, von jeder Einzelzene bis zur atmenden Leidenschaft des ganzen Buches ist eine dichterische Kraft spürbar, die sich nur auf ihr zugehöriges Menschentum verläßt.

Die neue Dichtung.

Ausstattung: Holzfreies Papier, in Halbleinen gebunden.

Umfang: 168 Seiten. **Gewicht:** 255 g.

Obj. 4.— x Schl.-Z. d. B.-B. / 35% Rabatt / Partie 11/10, Bestellschein anbei.

Friedr. Litz Verlag, Trier.